

Lübeck-Wismar

Konstruktiver Austausch über gemeinsame Ziele

BETRIEBSRÄTEMPFANG Die Kolleginnen und Kollegen setzen wichtige Impulse für die gemeinsame Arbeit.



Betriebsräte tauschten sich bei den Empfängen in Wismar (Foto oben) und Lübeck (unten) aus.

Mit frischem Rückenwind starten die neuen und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte in ihre neue Amtszeit. Bei den Betriebsräteempfangen der IG Metall Anfang Juni in Lübeck und Wismar standen neben der Würdigung des Engagements der Interessenvertreterinnen und -vertreter die gemeinsamen Herausforderungen und Ziele der nächsten vier Jahre im Mittelpunkt.

Viele Betriebsräte aus den Betrieben der Region nutzten die Gelegenheit zum Austausch und konstruktiven Dialog über gewerkschaftliche und betriebliche Themen. Die Zweite Bevollmächtigte der

IG Metall Lübeck-Wismar, Carmen Rohlf, zeigte sich erfreut darüber: »Es ist schön, zu sehen, mit welcher Leidenschaft und welch frischem Elan die Kolleginnen und Kollegen in die Amtszeit starten. Der Betriebsrat und Gewerkschaft sind untrennbar, wenn man das Beste für seine Kolleginnen und Kollegen erreichen will. Nur durch einen gemeinsamen gewerkschaftlichen Fokus und solidarisches Handeln auf allen Funktionärsebenen werden wir unsere Ziele erreichen.«

Diskutiert wurden unter anderem die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme, der Erhalt des Arbeitszeitgesetzes sowie die Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz in den Betrieben. Zudem wurde der Wunsch nach stärkerer Vernetzung und guter Bildungsarbeit deutlich. Die IG Metall Lübeck-Wismar freut sich auf die gemeinsame Arbeit.



Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz
Anschrift: Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck
sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 702 60-0, Fax: 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de, igmetall-luebeck-wismar.de



Ein Bild von 1926 erzählt

Ein Bild, das lange unbeachtet in der Geschäftsstelle der IG Metall Lübeck-Wismar hing, erweist sich als wertvolles Zeugnis der Gewerkschaftsgeschichte: Die Fotografie des DMV-Ortsverbands Lübeck (Deutscher Metallarbeiter-Verband) von 1926 wurde von der AG Geschichte der IG Metall erforscht und feierlich im Industriemuseum Herrenwyk vorgestellt. Neben den Biografien der abgebildeten Menschen beleuchtete die Präsentation auch die Historie des Gewerkschaftshauses an der Johannisstraße 50 mit seinem Saal und Kaffeegarten als Zentrum der Arbeiterbewegung. Zudem gab es Einblicke in die Lübecker Betriebe und Arbeitswelt der Beschäftigten vor rund 100 Jahren.



Metaller bei der Fahnenübergabe

Ein Stück Geschichte der IG Metall Lübeck ist zurück

Ein Stück Lübecker Gewerkschaftsgeschichte ist zurückgekehrt: Im Frühjahr wurde die historische Fahne der Schneider Lübecks von 1891 im Tuch- und Technik-Museum Neumünster an die IG Metall Lübeck-Wismar übergeben. Lena Lehmann von der IG Metall Kiel-Neumünster überreichte die Fahne an den Ersten Bevollmächtigten Henning Groskreutz. Wie die Fahne einst nach Kiel gelangte, ist bis heute ungeklärt. »Das zu erforschen, ist eine neue Aufgabe für die AG Geschichte«, sagte Udo Ehmke vom Arbeitskreis Senioren der IG Metall Lübeck-Wismar.

TERMINE

Ortsjugendausschuss

16. Juli, 20. August,
jeweils 17 Uhr

Radio Metall

21. Juli, 19. August,
18 bis 19 Uhr,

Offener Kanal Lübeck:
FM98,8 MHz oder
oksh.de/hl/hören/
luebeck-fm-live-
stream/

Kaffee – Kuchen – Klönen

29. Juli, 15 bis 18 Uhr,
Im Schabbel,

Schweinsbrücke 6/8,
Wismar,
mit Besuch der Foto-
ausstellung zu 80
Jahre Schiffbau in
Wismar mit Ehemali-
gen und heutigen
Werftlern,
Eintritt frei, bitte
anmelden.

Schwerbehindertenberatung

Montag bis
Mittwoch,
19 bis 20 Uhr,
Anmelden bei Angela
Bajohr,
abajohr@ok.de,
Telefon: 04508 18 22

Lübeck-Wismar



Fotos: IG Metall
Vertrauensleute aus Betrieben mit und ohne Flächentarifvertrag tauschten sich in Ratzeburg aus.

Mit Erfolg in die Tarifbewegung

VERTRAUENSLEUTE Vernetzung und Erfahrungsaustausch aus Betrieben mit und ohne Tarifbindung für neue Erfolge

Diese Klausur der Vertrauensleute im März in Ratzeburg war anders als sonst. Die IG Metall Lübeck-Wismar hatte auch Vertreterinnen und Vertreter aus Betrieben, die nicht im Flächentarif sind, eingeladen – aus großen

wie kleineren Unternehmen, mit Haustarifvertrag und auch ohne Tarifbindung. »Das Vernetzungstreffen hat uns Ideen und Anregungen für unsere Aufgabe im Betrieb gegeben. Der Austausch war sehr hilfreich«, berichtete Rukiye Brandt von

B/E Aerospace Systems, wo es seit Herbst 2025 einen an die Fläche angelehnten Haustarif gibt (metall berichtete). Die IG Metall möchte die Tarifbewegung als Ganzes betrachten und nicht zwischen Tarifrunde und dem Weg zum Tarif trennen.

Die Heterogenität der vertretenen Betriebe und der damit verbundene Perspektivwechsel war offenbar förderlich. So erklärte Jan Beckmann von Dräger: »Ich schätze den Austausch und kann auch aus kleinen Betrieben was abschauen, insbesondere die Begeisterung von Kollegen, die gerade den Tarif erkämpfen!« Und Michaela Specht von TKMS bilanzierte nach zwei intensiven Tagen: »Es hat mir sehr gefallen, und ich hoffe, dass solche Veranstaltungen regelmäßig stattfinden.« Dieser Erfahrungsaustausch und die Vernetzung bilden eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Tarifbewegung von Lübeck bis nach Wismar.

Gedenken an Opfer des Kapp-Putsches 1920

Am Gewerkschaftsdenkmal auf dem Ostfriedhof in Wismar ist der Opfer des Kapp-Putsches von 1920 gedacht worden. Die IG Metall Lübeck-Wismar und der Historiker Bernd Kasten erinnerten daran, dass damals rechte Militärs und Beamte, darunter Wolfgang Kapp, versucht hatten, die Weimarer Republik zu stürzen. Der größte Generalstreik der deutschen Geschichte mit Gewerkschaftsbeteiligung hatte dies verhindert.

Mitinitiator Alexander Glaubitz-Harms, Ortsvorstand der IG Metall und Betriebsratsvorsitzender von TKMS, sagte: »Wir möchten mit dieser jährlichen Erinnerungsveranstaltung jedes



Jahr darauf hinweisen, dass Wismar schon immer eine sehr selbstbewusste Arbeiter- und Gewerkschaftskultur hatte und in Verbindung damit eine sehr bewegende Geschichte hat. Als die Demokratie in Deutschland angegriffen wurde, waren es Arbeiter, die sich dem entgegenstellten und sogar ihr Leben dafür verloren. Gerade als Wismarer Arbeiter kann man stolz auf so eine Geschichte sein. Diese Identität wollen wir sehr gern in Erinnerung rufen und ehren.«

Neue Tarifkommission

Zur neuen Tarifkommission für die Metall- und Elektroindustrie gehören (v. r.) Michaela Specht (TKMS, Wismar), Christopher Zschernig (Baader Nordischer Maschinenbau, Lübeck) und Patrick Noack (Kendrion Kuhnke Automation, Malente). Die IG Metall dankt Dennis Anfimow (l.), der das Amt abgegeben hat, für seinen Einsatz.



TERMINE

1. Mai in Lübeck

9:30 Uhr, Auftakt am Markt und Demonstrationszug, danach Kundgebung und Maifest, Gewerkschaftshaus

Ortsjugendausschuss

21. Mai und 18. Juni, jeweils ab 17 Uhr

Seniorinnen und Senioren

19. Mai, 10 bis 12 Uhr, Pflegezeit und Betreuung im Alter planen: Leistungen – Wohnformen – Pflegeleistungen beantragen; mit Rechtsanwältin Barbara Wehrstedt aus Hamburg, Gewerkschaftshaus Lübeck

16. Juni, ab 13 Uhr, Klönschnack mit Grillwurst und Getränk, bitte bis 11. Juni

anmelden, Gewerkschaftshaus Lübeck

Kaffee – Kuchen – Klönen

27. Mai, 15 bis 17 Uhr, Diakonie Schwarzes Kloster, Mecklenburger Straße 36, Wismar, bitte anmelden

Radio Metall

20. Mai und 21. Juli, jeweils 18 bis 19 Uhr, Offener Kanal Lübeck, FM 98,8 MHz oder oksh.de/hl/hören/luebeck-fm-live-stream/

Schwerbehindertenberatung

Montag bis Mittwoch, 19 bis 20 Uhr, Angela Bajohr, E-Mail: abajohr@ok.de, Telefon: 04508 1822

Migrantinnen und Migranten

7. Mai und 18. Juni, jeweils 17 bis 19 Uhr

Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 70260-0, Fax: 0451 70260-40
luebeck@igmetall.de, igmetall-luebeck-wismar.de

Lübeck-Wismar



Die Geschlossenheit hat Wirkung gezeigt: Beim Übergang von Mercedes zu Süverkrüp Brinkmann ist die Tarifbindung gelungen.

Tarifbindung gesichert

MERCEDES So ist der Betriebsübergang gelungen.

Mit einer kraftvollen aktiven Mittagspause machten die Beschäftigten der Mercedes-Benz-Niederlassung Lübeck Mitte November 2025 unmissverständlich klar:

Ohne Tarifbindung gibt es keine faire Perspektive. »Geschlossen forderten sie faire Lösungen und die Klarheit ihrer künftigen Einkommen beim geplanten Betriebsübergang zu Süverkrüp Brink-

mann«, betonte Sven Kronfeld von der IG Metall Lübeck-Wismar. »Die klare Haltung und die große Beteiligung haben entscheidend dazu beigetragen, dass der neue Arbeitgeber die Richtung geändert hat«, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Sebastian Volz.

Was viele nicht für möglich gehalten haben, ist jetzt Realität: Süverkrüp Brinkmann ist nun Mitglied der Tarifgemeinschaft des Kfz-Gewerbes Schleswig-Holstein – ein klares Bekenntnis zu Tarifbindung, Fairness und Verlässlichkeit. Das ist ein Signal mit Wirkung auch weit über Lübeck hinaus an die Mercedes-Standorte bundesweit, die vor Betriebsübergängen stehen.

»Die Botschaft ist eindeutig: Wer Verantwortung übernehmen will, muss auch zur Tarifbindung stehen. Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer starken Belegschaft, aktiver Mitbestimmung und gelebter Solidarität«, so Sven Kronfeld.

Glückwunsch zum 100.

100 Jahre alt ist Karl Wädke am 26. Dezember geworden. Erfreut nahm der Jubilar die Glückwünsche der IG Metall, vertreten durch Armin Westreicher und Udo Ehmke, einige Tage später entgegen. Am gleichen Tag besuchte eine Kindergartengruppe das Seniorenheim in Rostock. Die brachte dem Hundertjährigen spontan ein Geburtstagsständchen.

Karl, gelernter Installateur, arbeitete früher unter anderem auf der Flender Werft und über 18 Jahre in einem Kleinbetrieb. Er berichtet gern aus seinem Leben: Mit 17 ist er Flakhelfer in Schlutup, wo er bis vor acht Jahren gelebt hat. Er kam über Norwegen und Lettland nach Greifswald, wo er zum Kriegsende bei der Verhandlung zur kampflosen Übergabe der Stadt



unter Kampfkommandant Rudolf Petershagen und dem General Borstschew dabei war. Man einigte sich auf drei Bedingungen: 1. Es darf nicht geschossen werden. 2. Es darf nichts gesprengt werden. 3. Es darf nicht

geplündert werden. Es gelingt, den neuen Befehl per Funk rechtzeitig an die Heeresgruppen herauszugeben. Greifswald wird kampflos übergeben, es fällt kein einziger Schuss. Über Rügen und Kopenhagen gelangte er wieder nach Schlutup. Am 1. Juni 1948 trat er in die IG Metall ein.

»Früher ging nicht, im Krieg gabs ja keine Gewerkschaften«, sagt Karl.

Das treue Mitglied ist auf den Rollstuhl angewiesen und wird liebevoll und regelmäßig von seiner Nichte und deren Ehemann besucht. Zum Geburtstag ermöglichten die Metaller ihm eine Fahrt mit dem Riesenrad in Rostock. Fachmännisch blickte er in der Höhe auf die Regenrinnen der Häuser und verwies auf Mängel. Karl ist immer noch eifriger Leser des Spiegels und des metall-Magazins.

TERMINE

MIGRANTEN UND MIGRANTINEN Arbeitskreis
12. März und 16. April, jeweils 17 bis 19 Uhr

ORTSJUGEND-AUSSCHUSS
19. März und 16. April, jeweils ab 17 Uhr

AG GESCHICHTE
30. April, 17 bis 20 Uhr,
Thema: Die Ortsverwaltung des DMV Lübeck von 1926 – ein Bild erzählt,
Industriemuseum Herrenwyk, Anmeldung erbeten

RADIO METALL
18. März und 15. April, jeweils 18 bis 19 Uhr, Offener Kanal Lübeck, FM 98,8 MHz oder oksh.de/hl/hören/luebeck-fm-livestream/

SCHWERBEHINDERTEBERATUNG
Montags und mittwochs, 19 bis 20 Uhr, Angela Bajohr, Telefon: 04508 18 22, E-Mail: abajohr@ok.de

SENIORINNEN UND SENIOREN Seniorentreffen
17. März, 10 bis 12 Uhr, Dr. Wolfgang Muth: »Militär- und Rüstungsproduktion im Dritten Reich in Lübeck«, 14. April, 10 bis 12 Uhr, Ulrich Kammer (Sozialgericht): »Sozialrecht und die Gerichtsbarkeit«, Gewerkschaftshaus

Besuch im Textil-museum Tuch und Technik Neumünster
24. März, 10 bis 12 Uhr, mit Übergabe der historischen Fahne von Lübeck, mit Anmeldung

Kaffee – Kuchen – Klönen
25. März, 15 bis 17 Uhr, Wismar, der genaue Ort wird noch mitgeteilt, mit Anmeldung

1. MAI IN LÜBECK
10 Uhr: Auftakt auf dem Markt zum Demonstrationszug, circa 11 Uhr: Kundgebung am Gewerkschaftshaus

Impressum

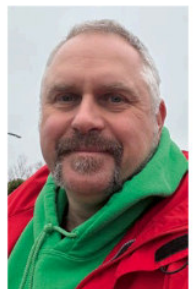
Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 702 60-0, Fax: 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de
igmetall-luebeck-wismar.de



Fotos: IG Metall

Michél Kovacevic stellt sich vor

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mein Name ist Michél Kovacevic, ich bin 47 Jahre alt und arbeite seit November bei der IG Metall Lübeck-Wismar. Ich stamme aus Dresden, aufgewachsen bin ich im Rhein-Main-Gebiet, gelernt habe ich Industriekaufmann, der im Einkauf das Arbeitsleben mit allen Höhen und Tiefen erfahren hat.



Dies hat mich dazu gebracht, mich gewerkschaftlich zu organisieren und in unterschiedlichen Funktionen zu engagieren: 18 Jahre lang als Betriebsrat und in den vergangenen fünf Jahren verstärkt in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit bei der IG Metall Hanau-Fulda und in der Betriebsräteakademie Mitte.

Ich freue mich über meine Arbeit in einer so interessanten und vielschichtigen Geschäftsstelle und bin dort und in den Betrieben mit offenen Armen aufgenommen worden.

TERMINE

Arbeitskreis Migrantinnen und Migrantinnen
15. Januar, 17 Uhr,
12. Februar, 17 Uhr

Ortsjugendausschuss
22. Januar, 17 Uhr,
19. Februar, 17 Uhr

beides im Gewerkschafts-
schaftshaus Lübeck

SENIOREN UND SENIORINNEN

Arbeitskreis
20. Januar,
10 bis 12 Uhr,
Rückblick auf 2025 und
Ausblick auf 2026,
mit Henning Groskreutz
und dem Leitungsteam,
Gewerkschafts-
schaftshaus
Lübeck

**Wismar KKK – Kaffee-
Kuchen-Klönen**
28. Januar, 15 bis 17 Uhr,

Vortrag: Pflege im Alter,
Stefanie Rekulowitsch,
Sozialberaterin Pflege-
stützpunkt Wismar,
TGZ, Alter Holzhafen 19,
Anmeldung erbeten

Seniorentreffen
17. Februar, 10 bis 12 Uhr,
IG Metall neu denken –
wie stellen wir
Senior*innen uns
unsere IG Metall vor? –
mit Annika Dobberschütz,
Bezirksleitung
Küste,
Gewerkschafts-
schaftshaus
Lübeck

Radio metall
21. Januar und
18. Februar,
17 bis 18 Uhr,
Offener Kanal Lübeck
auf FM 98,8 oder
oksh.de/hl/hoeren/
luebeck-fm/,
Thema: Unsere
Geschäftsstelle –
Aktivitäten – Arbeits-
kreise-Angebote

Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich),
Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck
sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 70260-0, Fax: 0451 70260-40
luebeck@igmetall.de, igmetall-luebeck-wismar.de

Solero plant Schließung

MALENTE 91 Beschäftigte blicken in eine unsichere Zukunft.

Nur ein Jahr nach dem Verkauf von Kendrion Kuhnke Automobile an Solero Technologies wird die Belegschaft über die geplante Schließung informiert. Diese Entscheidung trifft die verbliebenen 91 Beschäftigten und ihre Familien ins Mark. Und sie stellt einen tiefen Einschnitt in die regionale Wirtschaftsstruktur von Malente dar.

Keine Frage: Die Situation in der deutschen und europäischen Automobil- und Zulieferindustrie ist sehr angespannt. Das war aber bereits bei der Übernahme bekannt. Es ist bedauerlich, dass die Schließung nun ohne vorherige Prüfung und Erörterung mit allen Beteiligten verkündet wurde.

Da es weiterhin Kunden und Aufträge gibt, wird eine Verlagerung nach Mittel- und Osteuropa befürchtet. »Die Vermutung steht im Raum, dass die Schließung schon viel länger geplant war, wahrscheinlich schon beim Verkauf«, erklärt die Betriebsratsvorsitzende Cornelia Horn. »Die Belegschaft hat in all den Jahren viele Veränderungen mitgetragen und immer wieder gezeigt, dass gemeinsame Lösungen gefunden werden können, um den Standort zu erhalten – nun steht sie vor dem Nichts.«

»Wir fordern einen respektvollen Umgang mit den Beschäftigten und werden für den Erhalt des Standorts kämpfen«, sagt Henning Groskreutz von der IG Metall Lübeck-Wismar.

Christiane Benner zu Besuch bei Dräger

Im November war Christiane Benner in Lübeck vor Ort. Sie berichtete anschließend: »Ich habe mit den tollen Kolleginnen und Kollegen des Betriebsrats von Dräger gesprochen, wurde von Betriebsrat Christian Fischer über das herbst-

liche Firmengelände geführt und habe eine Führung durch die firmeneigene Ausstellung zu 100 Jahren Mitbestimmung bekommen. Bei einem anschließenden Gespräch im Gewerkschafts-
schaftshaus mit aktiven Mitgliedern haben wir dann über die Herausforderungen für unsere Demokratie sprechen können.«

